

Pressemeldung

23.04.2024

Bridget Riley **Circles and Discs (1961–2023)**

Ausstellung in Rheinsberg, 27. April – 14. Juli 2024

Ausstellungseröffnung am 27. April 2024, 11 Uhr

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Die Akademie der Künste präsentiert jedes Jahr das Werk eines Mitglieds der Sektion Bildende Kunst im Kurt Tucholsky Literaturmuseum im Schloss Rheinsberg. Dieses Jahr zeigt Bridget Riley, die als Protagonistin der Op Art Kunstgeschichte schrieb, die Ausstellung „Circles and Discs (1961–2023)“. Die Ausstellung gibt erstmals am Beispiel eines einzigen Motivs, der Kreisform, Einblick in die Spannweite der mittlerweile über sechzigjährigen Entwicklung der Künstlerin. Ausgestellt werden vorwiegend *Working Drawings*, Vorarbeiten zu Gemälden und teilweise großformatigen Wandbildern, wie *Composition with Circles 5*, das 2005 im Akademie-Gebäude am Pariser Platz gezeigt wurde. Die Studien und Bilder werden durch in Deutschland bisher unbekannte Filme ergänzt.

„Der Kreis ist die restriktivste aller Formen“ (Bridget Riley). Die geometrischen Formen in ihrem Werk sind weder abstrakte Figuren noch konkrete Versatzstücke der Gemälde. Es sind Motive, deren dynamisches Potential die Künstlerin methodisch erforscht und entwickelt, um ihrem speziellen Thema, der natürlichen Beweglichkeit des Sehens, in entsprechenden Formationen Gestalt und Ausdruck zu verleihen. Am Anfang steht die Entfaltung von Bewegung im Schwarz-Weiß-Kontrast: Kompression und Expansion, Kreise zu Ovalen mutierend, sukzessive Graustufungen, axiale Rotation. Bis 1967 hat Bridget Riley parallel stets auch mit anderen geometrischen Motiven gearbeitet. Mit dem Einsatz reiner Farbwerte bekommen jedoch für über drei Jahrzehnte Streifen- und Kurvenformationen den Vorzug, da sie am geeignetsten für die Entfaltung der chromatischen Interaktion erscheinen. Ab 2017 bilden dann wieder gleichförmige Scheibenfelder die Basis für rhythmische Kompositionen in gedeckten Grün-, Violett- und Orangetönen, die sanft pulsierende, quasi-musikalische Empfindungsräume schaffen, in Gemälden wie in Wandbildern.

Bridget Riley, 1931 in London geboren, ist seit 2004 Mitglied der Akademie der Künste. Sie studierte am Goldsmiths' College und am Royal College of Art in London. 1965 „The Responsive Eye“, MoMA New York; 1968 als erste Frau Internationaler Preis für Malerei der 34. Biennale Venedig; 1970/71 erste große europäische Retrospektive: Hannover, Bern, Düsseldorf, Turin, London; 1974 Ernennung zum CBE, Commander of the Order of the British Empire; 2003 Praemium Imperiale für Malerei, Japan Arts Association; 2009 Kaiserring der Stadt Goslar; 2012 Rubenspreis der Stadt Siegen; 2022–2023 „Drawings from the Artist's Studio“: Chicago, Los Angeles, New York

Die **Ausstellungsreihe der Akademie der Künste in Rheinsberg** begann mit Jim Dine im Jahr 2000 und wurde dann ab 2002 jährlich fortgesetzt u. a. mit Wieland Förster, Lothar Böhme, Rolf Szymanski, Karin Sander, Dorothee von Windheim, Hanns Schimansky, Dieter Appelt, Thomas Florschuetz, Richard Deacon, Nanne Meyer und zuletzt Marcel Odenbach.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg steht auf der Roten Liste der gefährdeten Kultureinrichtungen in Deutschland. Der Deutsche Kulturrat hat in seiner Pressemitteilung vom 16.4.2024 erklärt, dass die fachliche Leitung und Weiterführung des Museums nach wie vor gefährdet sind. Die Akademie der Künste spricht sich ausdrücklich für den Erhalt des Kurt Tucholsky Literaturmuseum der Stadt Rheinsberg unter qualifizierter fachlicher Leitung aus.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (Holzwarth Publications, Berlin). Parallel finden erstmals Kunstwerkstätten mit Schüler*innen des Vermittlungsprogramms KUNSTWELTEN statt.

Ausstellungsdaten

Bridget Riley

Circles and Discs (1961–2003)

Laufzeit: 27. April – 14. Juli 2024

Di – So 10 – 12.30 Uhr und 13 – 17.30 Uhr, Eintritt € 5/4

Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum Schloss Rheinsberg

16831 Rheinsberg, Tel. 033931 39007, www.tucholsky-museum.de

Eröffnung: Samstag, 27. April 2024, 11 Uhr

Es sprechen:

Peter Böthig, ehemaliger Leiter Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg

Robert Kudielka, Mitglied der Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste

Angela Lammert, Leiterin interdisziplinäre Sonderprojekte, Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste

In Kooperation mit dem Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg
Mit freundlicher Unterstützung der Bridget Riley Art Foundation und der Galerie Max Hetzler